

Hoher Käseexport und mehr Käseimport

Im Jahr 2006 wurden total 56 068 Tonnen Käse exportiert. Das sind 364 Tonnen oder 0,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit konsolidierten die Exporte nach dem starken Anstieg in den Vorjahren 2006 auf hohem Niveau. Die Importe stiegen um 1434 Tonnen.

Im letzten Jahr exportierte die Schweiz 56 068 Tonnen Käse, Schmelzkäse und Fertigfondue. Das bedeutet zum Vorjahr einen Rückgang von 364 Tonnen. In den Vorjahren nahmen die Exporte jeweils markant zu, so dass von 2003 bis 2006 exklusive Sonderverkäufe ein Anstieg von 4410 Tonnen (+8,5%) resultierte. Für den leichten Rückgang im Jahr 2006 war vor allem das zu geringe Angebot beim Emmentaler verantwortlich was zu einer Unterversorgung des Exportmarktes im Umfang von rund 1000 Tonnen führte. Ein weiterer Grund sind die im zweiten Halbjahr bei einzelnen Sorten durchgeführten Preiserhöhungen, die am Markt nicht überall akzeptiert wurden. Rückgänge mussten insbesondere

bei Hartkäse (-711 Tonnen), bei Schmelzkäse (-369 Tonnen) und bei Weichkäse (-233 Tonnen) hingenommen werden. Diese konnten durch die Zunahmen bei Halbhartkäse (+393 Tonnen), Frischkäse (+309 Tonnen) und Fertigfondue (+148 Tonnen) nicht wettgemacht werden. Le Gruyère AOC (+586 Tonnen), Tête de Moine AOC (+152 Tonnen) und Tilsiter (+32 Tonnen) konnten ihren Export steigern. Emmentaler (-2189 Tonnen) und Appenzeller (-115 Tonnen) mussten Exportrückgänge in Kauf nehmen. 2005 waren knapp 1000 Tonnen darauf zurückzuführen, dass 2005 Käse als «übriger Hartkäse» hergestellt, aber dennoch als Emmentaler exportiert wurde.

Die Importe von Käse und Schmelzkäse nahmen im Total um 1434 Tonnen (4,5%) auf 33 346 Tonnen zu. Mengenmässig haben die Einfuhren vor allem bei «andere Halbhartkäse», «andere Frischkäse» und «andere Hartkäse» zugenommen. Meistens handelt es sich dabei um preisgünstige Industrieware, welche in den Grossverbraucher- und Industriesektor fließt.